

Protokoll der 10. Ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 des Vereins Barbaraheim Bottrop-Lehmkuhle e.V.

Zeit: 9. März 2017, 18 bis 20.15 Uhr

Anwesende: vgl. Anwesenheitsliste

Ort: Großer Saal des Barbaraheims

Protokoll: M. Häken

Versammlungsleitung: Rudolf Drache, Rüdiger Kolassa bei TOP 8 (teilweise), Johannes Bombeck bei TOP 6 (teilweise)

Tagesordnung gemäß Einladung vom 17.2.2017

TOP 1: Herr Rudolf Drache eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer mit einem Überblick über die Tagesordnung.

TOP 2: Die Tagesordnung wurde durch die Versammlung genehmigt.

TOP 3: Die Niederschrift der 9. Ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. März 2016 lag zur Einsicht in mehreren Exemplaren vor. Auf die ausdrückliche Frage des Sitzungsleiters hinsichtlich der Richtigkeit der Niederschrift ergaben sich keine Einwendungen. Somit gilt die vorgelegte Niederschrift als angenommen.

TOP 4a: Nach einer Erinnerung an die Zielsetzung des Vereins, festgelegt im § 2 der Satzung, gab Herr Drache in einer Power Point Präsentation einen Überblick über die Aktivitäten des Vereins und der Aktivitäten im Barbaraheim in der Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung. Die Präsentation wird diesem Protokoll als Anhang beigefügt. Erwähnung fanden folgende Ereignisse:

- Nutzung der Räumlichkeiten des Vereins durch Kolusch
- Sternsingeraktion, betreut durch Herrn Bombeck
- Tischtennisveranstaltungen
- Stadtteilcafé
- KfD- Karneval
- Fastenessen
- Wegekreuzwanderung
- Osterfeuer
- Fahrradwallfahrt nach Kevelaer
- Theaterveranstaltung „Die Mausefalle“ der Volksbühne Essen
- Stadtteilfest
- Kirchenkabarett „Klüngelbeutel“ zusammen mit der evangelischen Martinsgemeinde in der Martinskirche
- Barbarafeier

4 b: Herr Drache leitete seinen Vortrag zur finanziellen Situation des Vereins ein mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der Instandhaltung des Heims, was durch das verantwortungsbewusste und kompetente Handeln des Hausmeisters gut bewerkstelligt wird, und zeigt die in der letzten Zeit vorgenommenen Verbesserungen auf, z. B. die Erweiterung der Plasterung im Hof und die Überdachung der Tür zum Hof, mit denen die Attraktivität des Heims für interessierte Mieter verbessert wurde. Er stellt aber auch deutlich die Renovierungsbedürftigkeit der Bestuhlung und der Toiletten heraus. Die Instandsetzungen sind notwendig, um auf die Dauer das Heim (auch als

Wahllokal) vermieten zu können. Zur Kostensenkung sei die Umstellung auf eine energiesparende Beleuchtung erforderlich.

Die Bemühungen des Vorstandes, einen längerfristigen Nutzungsvertrag zu erreichen, der bessere Möglichkeiten bietet für den Erhalt von Zuwendungen, werden angesprochen vor dem Hintergrund, dass als Konsequenz von Beschwerden aus der Nachbarschaft die Vermietungszahlen und damit die Einnahmen für den Verein im letzten Jahr deutlich gesunken sind.

Die bisher schon durchgeführten intensiven Bemühungen, die Ausgabenseite zu beeinflussen, reichten nicht aus, um diese Lücke zu füllen.

TOP 4c: Herr Drache gab einen Überblick auf geplante Veranstaltungen im kommenden Jahr, die auch als Terminvorschau an die Versammlungsteilnehmer verteilt wurde. (Terminvorschau wird auf der Homepage des Vereins veröffentlicht).

TOP 5: Stellvertretend für die Schatzmeisterin Frau Funke, die aus beruflichen Gründen verhindert war, stellte Herr Drache den Kassenbericht detailliert vor. Er stellte zusammenfassend fest, dass im Vergleich der Einnahmen und Ausgaben eine deutliche Unterdeckung von ca. 3000 € vorliegt und die Absicht, die Liquidität immer über 10 000 € zu halten, deutlich gefährdet ist. Es müsse das dringende Ziel sein, den Einnahmeeinbruch im Vermietungsbereich zu kompensieren. (Der Haushaltsplan und die Vergleichszahlen aus dem Vorjahr sind dem Protokoll als Anlage beigefügt und auf der Homepage des Vereins einsehbar.)

Die Kasse wurde von Herrn Rüdiger Kolassa geprüft. Er stellt in seinem Bericht fest, dass die Kasse sorgfältig und ausgezeichnet geführt wurde. Als Verbesserungsvorschlag für die komplizierten Abrechnungen für das Stadtteilfest schlägt er vor, die Stände zu nummerieren, so dass eine Zuordnung der Belege besser möglich ist. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten. Die Versammlung stimmt diesem Antrag ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zu.

TOP 6: Die Aussprache über die Berichte konzentrierte sich auf die finanzielle Situation. Herr Bombeck sammelte die Anregungen der Versammlung, um das Barbaraheim als Versammlungsstätte im Stadtteil erhalten zu können. Folgende Vorschläge wurden angesprochen

- Einsparungen bei Abwassergebühren, wenn das Regenwasser in Garten und Vorgarten abgeleitet wird
- Aufleben der Ökumene, gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Konfessionen und Religionen
- Ansprechen von Volksbank und Sparkasse um Unterstützung
- Lärmschutz, um Zahl der Vermietungen zu erhöhen
- Gratiswerbung in modernen Medien nutzen, um auch jüngere Menschen anzusprechen
- Angebote an die Diakonie, Baulichkeiten des Barbaraheims zu nutzen für gesellige Zusammenkünfte
- Zurverfügungstellen des Geländes des Barbaraheims zur Erweiterung der Räumlichkeiten des Kindergartens mit Containern
- Beiträge erhöhen (Problematik möglicher Austritte als Konsequenz wird angesprochen)
- Appelle zur freiwilligen Erhöhung gezahlter Mitgliederbeiträge
- Gewinnung neuer Mitglieder
- Zulassung von Werbung von Sponsoren auf der Homepage
- Unterstützung durch Stadt oder Kirchengemeinde
- Angebote an Hotels in der Nähe zur Nutzung der Räumlichkeiten für Tagungen
- Ansprechen der inhabergeführten Geschäfte in der Nähe um Unterstützung
- Organisation von Tauschmärkten, Flohmärkten, Trödelmärkten u.ä.

- Tanzabende für jüngere Teilnehmer

Herr Bombeck und Herr Drache versichern der Versammlung, dass all diese Vorschläge vom Vorstand in den nächsten Vorstandssitzungen gründlich geprüft und beraten werden und bitten um die Übermittlung weiterer Ideen.

TOP 7: vgl. TOP 5 Der Vorstand wird auf Antrag von Herrn Kolassa einstimmig entlastet. Herr Drache dankte der Vorsitzenden Frau Herholz ausdrücklich für ihren geleisteten Einsatz für den Verein.

TOP 8: Herr Kolassa übernahm die Sitzungsleitung. Er bat um Vorschläge für die Kandidatur für die Aufgabe des Vereinsvorsitzes. Vorgeschlagen wurde Frau Elisabeth Herholz. Sie wurde ohne Gegenstimme und Enthaltung einstimmig wiedergewählt. Sie nahm die Wahl an und bedankte sich bei der Versammlung für das Vertrauen.

Für den Posten des Stellvertreters wurde die Wiederwahl von Herrn Rudolf Drache vorgeschlagen. Auch er wurde ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme von der Versammlung gewählt. Er nahm die Wahl an und übernahm wieder die Sitzungsleitung.

Für die Wiederwahl als Schatzmeisterin hatte sich Frau Silke Funke zur Verfügung gestellt. Sie wurde einstimmig in Abwesenheit von der Versammlung wiedergewählt.

Frau Margret Häken wurde einstimmig als Schriftführerin wiedergewählt. Sie nahm die Wahl an.

Als Kassenprüfer wurde Herr Rüdiger Kolassa einstimmig ohne Enthaltung wiedergewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 9: Als Problem wurde von Frau Jerzakowski angesprochen, dass die Räume für die Turngruppe nicht immer hinreichend warm waren. Herr Drache informierte darüber, dass schon die ersten Schritte für eine automatische Regelung der Heizung vorgenommen wurden und die Räume bei Fertigstellung durch die Umrüstung sparsam und zeitgerecht beheizt werden können. Es wurde außerdem der Vorschlag gemacht, dafür zu sorgen, dass bei kaltem Wetter die Rollläden nachts verschlossen werden.

Die Idee einer Nebenkostenpauschale bei Vermietungen wurde angesprochen. Herr Drache, die die Vermietungen organisiert, wies auf die Probleme einer solchen Regelung hin.

Thematisiert wurde von Frau Bagh auch die Idee, Beerdigungscafés zu organisieren. Herr Drache wies darauf hin, dass diese Idee im Vorstand gründlich geprüft wurde und dabei die großen Schwierigkeiten deutlich geworden sind, die eine Umsetzung dieses Vorschlages mit sich bringen würde.

TOP 10: Zu dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldungen.

Herr Drache beendete die Veranstaltung mit dem Dank für die Teilnahme der Anwesenden an der Mitgliederversammlung und dem Hinweis, dass der Vorstand sich weiter verpflichtet sieht, die Zielsetzung der Satzung umzusetzen und das Barbaraheim zu erhalten.

Anlagen (werden noch von Herrn Drache zur Verfügung gestellt)

- Präsentation zum Jahresrückblick und Planung für das Jahr 2017
- Jahresabschluss und Haushaltsplan